

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 42.

Budapest, den 16. October 1897.

IV. Jahrgang.

Theater.

Königl. ung. Opernhaus. Die Leitung unseres Opernhauses hat auch heuer einem heimischen Componisten das erste gesungene Wort ertheilt, um hiedurch zu documentiren, daß es ihr ernst um die Hebung der heimischen Kunst zu thun ist. Die am 14. d. zur ersten Aufführung gebrachte Oper „Maritta oder Die Madonna mit dem Krüge“ hat einen neuen Mann zum Verfasser, denn obzwar Karl Aggházy in der Musikwelt einen vorzüglich klingenden Namen führt, betritt er als Operndichter zum erstenmal die Bretter, welche Lantienem bedeuten. Das Libretto — blau in Blau gemalt, da ein Blaustrumpf die blaue Blume der Romantik darin wieder zu beleben versucht — rührt von einem Fräulein Irene Fuhrmann her, und man merkt es auch der Handlung an, welche in dem Lande, wo die spanischen Mähl'u und die steifen Krägen der Granden blühen, spielt, daß es zarte Frauenhandarbeit ist. Wenn auch die erste Opernshawbe Aggházy's keinen musikalischen Frühling bedeutet, kann der Componist immerhin mit der freundlichen und warmen Aufnahme zufrieden sein, die dem Werke zu Theil wurde. Aus dieser Anerkennung kann der Dichters die Gewißheit schöpfen, daß man sein lebenswürdiges Talent zu würdigen versteht, sie wird ihm aber sicher auch als Aufmunterung zu neuer Schöpfung dienen. Die Verehrer des glücklichen Componisten, die offenbar Anhänger der Silberwährung sind, ließen ihm bei der Premiere einen silbernen Lorbeerkranz überreichen. Vielleicht werden sie sich bis zur Aufführung des nächsten Aggházy'schen Opernwerkes zur Goldwährung bekennen. Die Darstellung der neuen Oper war eine äußerst gerundete. Frau Peny fand in der Rolle der Maritta eine ihrem Temperamente entsprechende Partie, die sie vorzüglich zur Geltung brachte. Herr Arányi verlieh seinem Manuel eine Fülle von poetischem Reiz. Seine herrlichen Stimmittel wußten den lyrischen Charakter dieser Rolle mit einer Schönheit und inniger Wärme zum Ausdruck zu bringen, daß es ein seltenes Vergnügen war, dem wundervollen Gesange des Künstlers zu lauschen. Von den übrigen Mitwirkenden wären noch Frau Dósy als Nebistin und Herr Ney (de la Gasca) rühmend hervorzuheben. So verlief der erste Novitäten-Abend im Opernhause zur vollen Zufriedenheit aller Betheiligten.

W. S.

Nationaltheater. Das neue Drama Josef Prém's „Adorján báró“ wird am 22. d. M. zum ersten Male in Szene gehen. Die Rollenbesetzung ist die folgende: Salgó Dénes — Herr Ujházi, Szidonia — Frau Emilie P. Márkus, Gertrud — Frau Paulay, B. Zalathnay Kázmér — Herr Bercsényi, Adorján — Herr Mihályfi, Fedor — Herr Dezső, Mindbenthy — Herr Csáthár, Frau Lethényi — Frä. S. Boér, Irene — Frau Irma Cs. Alfeghi, Rajs Henrik — Herr Hetényi, Prosta — Frä. Palotai, Einsiedler — Herr Horváth, Pista — Herr Rörösmezei, Kammerer — Herr Faludi, Advocat — Herr Mészáros und Arzt — Herr Greffy.

Lustspieltheater. Am 19. d. M. eröffnet einer der hervorragendsten unter den Schauspielern der Gegenwart, Ermete Zacconi im Lustspieltheater ein auf fünf Abende berechnetes

Gastspiel. Zacconi spielt am 19. October in Novetta's „Disoneti“, (Beestolenek) und in Bracco's „Don Pietro“ (Charuso), am 20. d. M. in Jbsen's „Gespenster“ (Spettri); am 31. October in Gerhard Hauptmann's „Ginjamenschen“ (Animo solitario); am 23. d. M. den „Lea“ und am 24. October den „Kean“. — Als nächste Novität des Lustspieltheaters gelangt die dreiactige Posse von Blum und Doché „Monsieur Coullisset“ zur Aufführung.

Volkstheater. Mit den Proben der Boforschen Operette „A három légyott“ (Die drei Kendezvous) wurde im Volkstheater bereits begonnen. In dem neuen Stücke werden Frä. Lara Küry, Frau Gabi Bárdi, Frä. Anka Szendi und Frau Sophie Csatai als Teufelinen auftreten. — Georg Verö hat seine neue Operette „Der Löwenjäger“ dem Personal des Volkstheaters bereits vorgelesen. Außer Frau Hegyi, welche die Hauptrolle darstellen wird, sind in der Novität die Damen R. Margó, Csatai und Vártfay, die Herren Németh, Solmosi, Tollagi und Mihályi hervorragend beschäftigt.

Volkswirtschaft.

Finanzielles.

Ungarische Investitions-Anleihe. Die ursprünglich für den 21. d. in Aussicht genommene Emission von 30.000.000 Gulden der 3 1/2 procentigen ungarischen Investitions-Anleihe wird erst zu einem späteren, derzeit noch nicht festgestellten Termine erfolgen. Die Verschlechterung der Geldverhältnisse auf dem deutschen und englischen Markte ist die maßgebende Ursache für die Verzögerung der Emission. Es soll die Klärung der Verhältnisse abgewartet und dann mit der Ausgabe der Anleihe vorgegangen werden. Für die ungarische Finanzverwaltung ergibt sich hieraus kein Nachtheil da die Gruppe sofort nach Abschluß der Anleihe die Obligationen übernommen und bezahlt hat. So sind die Refundierungen kleiner schwebender Schulden der Staatsverwaltung bei den hiesigen Geldinstituten aus dem Erlöse der Anleihe zum Theile bereits erfolgt.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft.

Bei der Gesellschaft wurden im Monat September l. J. Lebensversicherungs-Anträge über 3.741.643 Kronen Kapital eingereicht, wovon Policen über 2.863.043 Kronen Kapital ausgefertigt wurden. Die Prämien-Einnahme beträgt im laufenden Jahre bis Ende September 7.134.332 Kronen 76 Heller. Todesfälle wurden im Monat September l. J. über 321.760 Kronen Kapital angemeldet.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien Gesellschaft fertigte im Monat September d. J. 541 Unfallversicherungspolizen aus, welche für den Todesfall über 5.419.000 Kronen, für die Invaliditätsfälle über 5.467.000 Kronen und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 3657 Kronen lauten. In demselben Zeitraum wurden bei der obgenannten Gesellschaft 357 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 6 Todesfälle, 35 Invaliditätsfälle und 316 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Woll-Stumpen- und Outfabriks-Actien Gesellschaft. Am 10. d. wurde unter Vorsitz des Directionspräsidenten Julius Czettel die ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Woll-Stumpen- und Outfabriks-Actien-Gesellschaft abgehalten. Der Verlauf derselben war indeß kein

ganz glatter, da einige der Actionäre von der Entwicklung des Unternehmens nur wenig befriedigt waren und die Leitung für den geringen Erfolg verantwortlich machten. Die Gemüther beschwichtigten sich erst, als der Actionär Hugo Mandello den Antrag einbrachte, daß die Direction innerhalb eines Zeitraumes von sechs Monaten behufs Berichterstattung über den Gang des Geschäftes eine außerordentliche Generalversammlung einberufen möge, welcher auch angenommen wurde. Nach Zuziehung des Berichtes wurde der Direction das Abjuratorium ertheilt. Sodann wurde die Wahl der Direction und des Aufsichtsrathes vorgenommen.

Actien-Gesellschaften.

Fleischcasse-Actien-Gesellschaft. In den Localitäten der Ungarischen Escompte- und Wechselbank fand am 13. d. unter Vorsitz des Generaldirectors Mar v. Beck die constituirende Generalversammlung der durch die Ungarische Escompte- und Wechselbank, die Pesther Ungarische Commercialbank und die Ungarische Bank für Handel und Industrie Actien-Gesellschaft mit einem Capital von fl. 600,000 gegründeten Budapester Fleischcasse-Actien-Gesellschaft statt. Gewählt wurden in die Direction die Herren Emerich Petár, Heinrich Fekner und Julius v. Rósch; in den Aufsichtsrath die Herren Edmund Augensfeld, Mar Scher und Emerich Schuler. In der nach der constituirenden Generalversammlung stattgehabten Directionsitzung wurde Herr Emerich Petár zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Den Betrieb des Geschäftes wird die Actien-Gesellschaft im Laufe des Monats December aufnehmen.

Acetylen-Gas-Actien-Gesellschaft. Die Ursache, weshalb bei uns die Acetylen-Gas-Beleuchtung so schweren Fuß fassen und an Verbreitung gewinnen kann, ist hauptsächlich in dem Umstande zu suchen, daß diese Beleuchtungsart in ihrer Anwendung noch viel zu theuer zu stehen kommt und weil eben das zur Erzeugung des Acetylen-Gas-Actien-Gesellschaftes nöthige Calcium-Carbid aus dem Auslande bezogen werden muß. Um nun diesem Uebelstande abzuwehren, beabsichtigt die Acetylen-Gas-Actien-Gesellschaft sowohl in Ungarn als in Oesterreich Carbidefabriken zu errichten, um dadurch die Beleuchtung billiger zu gestalten. Die Direction hat nun auf Grund der von der Generalversammlung vom 21. Feber erhaltenen Vollmacht beschlossen, ihr Actienkapital durch Emittirung von 4000 Actien á. fl. 100, Nominale auf fl. 1,000,000 zu erhöhen. Die Direction der Gesellschaft eröffnet auf die 4000 Stück Actien zum Course von fl. 110 eine öffentliche Subscription zu den folgenden Bedingungen: Bei der Zeichnung sind fl. 30 per Actie in Barem oder in Werthpapieren zu erlegen, welcher Betrag spätestens 8 Tage nach erfolgter Zuteilung auf fl. 60 in Barem per Actie zu ergänzen, während der Rest von fl. 50 sammt 5 Prozent Zinsen vom 1. Jänner 1897 nach fl. 100 Nominale spätestens bis 30. November gegen Ausfolgung der Actien zu begleichen ist. Zeichnungen werden vom 18. bis 20. October l. J., 6 Uhr Nachmittags, von den folgenden Subscriptionsstellen entgegengenommen: In Budapest: Centralcasse der Acetylen-Gas-Actien-Gesellschaft, VI., Andrássystraße Nr. 1, I. Stock; in Wien: Nistale der Acetylen-Gas-Actien-Gesellschaft, I., Rämmerstraße Nr. 37; in Temesvár: Temesvárer Agrar-Sparkasse; in Szegedin: Szegediner Handels- und Gewerbebank; in Debreczin: Debrecziner Handels- und Gewerbebank; in Czegled: Czegleder Handels- und Gewerbebank; in Mezötur: Mezöturer Sparkasse.

Verkehrswesen.

Ungarische Fluß- und Seeschiffahrts Actien-Gesellschaft. Die Direction der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft macht bekannt, daß sie die Schiffahrt auf dem Szt. Gendreeer Donauarm zwischen Budapest und Dömös und damit auch den ganzen Personen- und Güterverkehr der auf der erwähnten Linie liegenden Station am 20. d. für diese Saison sistirt. Die letzte Bergfahrt findet am 19. d., die letzte Thalfahrt am 20. d. statt.

Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Das Erträgniß vom 1. bis 30. September machte fl. 938,518 gegenüber fl. 1,358,134 im Vorjahre aus, die Einnahmen vom Schiffahrtsbeginn bis Ende August betragen fl. 6,324,445, so daß sich gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres ein Minus von fl. 903,005 ergibt.

Königl. ung. Staats-Eisenbahnen. Der Handelsminister hat mit Zahl 59,018 vom 21. September l. J. angeordnet, daß in den Schiffstationen Bosna-Mácsa-Sabacz und Breenovác der ung. Fluß- und Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft bei allen jenen für österreichische oder andere ausländische Stationen bestimmten Pflaumen- und Pflaumenmus-Sendungen, welche mit directen Frachtbriefen zur Aufgabe gelangen, für die Wasserstrecke die folgenden Manipulations- und Transportfristen in Anwendung gebracht werden, und zwar: 1. Von Bosna-Mácsa und Sabacz nach Mitrovicza-Szavapart sechs Tage. 2. Von Breenovác nach Rimony neun Tage. Weiters wurde ebenfalls mit obigem to. ca. Erlaße genehmigt, daß auf Grund des §. 63, Punkt 3, Al. 2 des in Oesterreich und in Ungarn gültigen Verkehrsreglements, sowie auf Grund des §. 6, Al. 2 der Ausführungs-Bestimmungen zu Art. 14 des internationalen Uebereinkommens bei dem Uebergange vom Wasserwege auf die Eisenbahn der in Rede stehenden Sendungen, so in Zimony wie in Mitrovicza-Szavapart für die Umlademanipulation eine Zuzlagsfrist von drei Tagen gerechnet werde. Die Transport-, bezw. Zuzlagsfristen treten mit 15. October in Kraft.

Indem wir unsere geehrten Leser auf die in der heutigen Nummer befindlichen Annonce der Haupt-Lotterie-Einnahme der königl. ung. Classen-Lotterie des Josef Wilberq, Budapest VI., Andrássy-ut 10., aufmerksam machen, können wir nicht umhin, darauf besonders hinzuweisen, daß die genannte Firma es als ihren Grundsatze hinstellt, alle an sie gerichteten Loosbestellungen sofort und auf des Genueste auszuführen.

Briefkasten der Redaction.

Fräul. S. Sp., Budapest: Wenn Ihr Verlobter wirklich so gerne Ihre Gedicht liest, warum muß dies gerade in den „H. W.“ geschehen? Wir fürchten, im Falle wir Ihre Verse abdrucken, daß die Partie zurückgeht.

Herrn H. K., Budapest: In nächster Nummer.

Herrn F. S., Budapest: „Von Zeit zu Zeit seh ich den Alten“ gern. Sehr richtig; aber um's Himmels willen nur nicht die Alte — Anekdoten.

Herrn F. W., Budapest. Das Quantum Ihrer Einsendung haben wir ja nicht bemängelt, nur die Qualität. Was die Letztere betrifft, werden Sie zugeben, daß man einen Vers, wie folgender nicht drucken kann.

Herbst

Es regnet in Strömen vom Himmel,
Das Firmament thut sich auf;
Und in dem Menschengewimmel
Sieht man der Natur Verlauf.

Also in Zukunft nicht so empfindlich gethan.

Eine für Gourmands großartige Erfindung ist „Langbein's Krebs-Extract“. (S. A. Michelson & Co. Commandit-Gesellschaft Hamburg Poppenmühle 11/12.) Die delicateste Krebsuppe kann man damit sofort bereiten! Auf mehreren Ausstellungen bereits prämiert! Für seine Hotelu und den besseren Haushalt unentbehrlich! „Langbein's Krebs-Extract“ ist der Bequemlichkeit und der Prima-Qualität halber selbst lebenden Krebsen bei weitem vorzuziehen!!

Ausverkauf eines großen Waarenhauses. Das seit Jahren rühmlichst bekannte große Waarenhaus Brüder Hirsch, Waignergasse 3, hat die gänzliche Liquidation des Geschäftes beschlossen und sieht sich in Folge dessen genöthigt, sämmtliche zum größten Theil aus modernsten Provenienzen bestehende Waarenvorräthe tief unter dem Einkaufswerte auszuverkaufen. Der Umstand, daß man es in diesem Falle nicht mit einem Scheinausverkauf zu thun hat, da das Waarenhaus Brüder Hirsch sein Lager gänzlich auflöst, ferner, daß nur wirklich gute Waare zum Verkaufe kommt, dürfte für Jedermann die günstigste Veranlassung bieten, seinen Bedarf zu jenen ungewöhnlich billigen Preisen zu decken, wie sie diese seltene Gelegenheit eben bietet. Damenkleiderstoffe, Damenconfection, Herren- und Damen Modewaaren, Teppiche, Vorhänge, Alles wird billigst ausverkauft.

Epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Delicatesse.

LANGBEIN'S

Krebs-Extract „MONOPOL.“

Vollständiger Ersatz für Krebse! Präparirt aus frischen und allerbesten Krebsen! Die Krebsuppen davon schmecken delicat und die Zubereitung derselben spart viel Zeit und Mühe. Stets fertig zum Gebrauch! Monatelang haltbar, auch in geöffneten Dosen. Prämiirt bei den Kochkunst-Ausstellungen in Bremen und Bochum als einzig in seiner Art.!!

Langbein's Krebs-Extract is für jeden Haushalt unentbehrlich und ist derselbe für Mahlzeiten, sowie zur Pflege für Erwachsene und Kinder als stärkendes und billiges Nahrungsmittel zu empfehlen.

LANGBEIN'S

Krebs-Extract „MONOPOL.“

wurde von dem

beeidigten Chemiker Herrn Dr. H. Gilbert, Hamburg

öffentl. chem. Laboratorium analysirt und für vorzügliches Fabrikat anerkannt.

Derselbe schreibt in seinem Attest u. A. wie folgt:

Das Krebs-Extract besitzt einen durchaus frischen und gesunden Krebsgeruch und die Farbe der gekochten Krebse.

Nach der Vorschrift der Gebrauchsanweisung wurde daraus Suppe hergestellt, welche sich weder in der Farbe, noch im Geschmack und Geruch von aus frischen Krebsen direct bereiteter Krebsuppe unterschied.

Das vorliegende Krebs-Extract entspricht somit, sowohl bezügl. seines Geschmackes und Aromas als auch seines Nährwerthes allen Anforderungen, welche man an ein derartiges Präparat zu stellen berechtigt ist.

HAMBURG, 13. Feber 1897.

Die Preise stellen sich:

1 Dose Nr. I. . . . 1 fl. 30

1 Dose Nr. II. . . . 70 Kreuzer

Der Zoll beträgt 14 Kreuzer für Nr. I, 7 Kreuzer für Nr. II per Dose.

Die Versendung geschieht durch ganz Österreich-Ungarn von 6 Dosen an gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages, nach dem Auslande nur gegen vorherige Einsendung des Betrages. Bei Bestellungen bitte zu bemerken, ob grosse oder kleine Dosen gewünscht werden und Adresse recht deutlich zu bemerken.

Aufträge sind zu richten an:

S. A. Michelsohn & Co. Commandit-Gesellschaft

Hamburg — Poggenmühle II-12.

Central-Bureau der Langbein'schen Krebs Extract-Präparate.

gez.: **Dr. H. GILBERT**

öffentl. chem. Laboratorium.

Der letzte Silbergulden.



— „Kannst Du mir etwas Geld leihen, Rudi?“
 — „Um, habe im Ganzen einen einzigen Silbergulden und für den muß ich mir ein paar U s b e s t - B r a n d s h o l e n anschaffen, kann sonst nicht gehen.“

Heitere Blätter
 Band VI.

Preis: 2 Gulden = 4 Mark = 5 Francs.

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: Wien, I. Bezirk, Giselstrasse 1, im Hause der Gesellschaft.
 Filiale für Ungarn: Budapest, Franz Josefsplatz 6 im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805.340. —
 Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. December 1895 28,670,916. —
 Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft 1848) 339,497,900. —
 Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Policen über ein Capital von 80,577,950. —
 ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die **Filialen für Oesterreich und Ungarn.**

G u m m i

Garantirt bestes Fabrikat der bedeutendsten Pariser Gummiwaren-Fabrik **F. Berguerand fils**, Paris, Rue des Archives, Gummi und Fischblafen pr. Dgd. fl. 1 bis 7, Capottes Americains pr. Dgd. fl. 3—5, Original Pessarum oclusirum, nach Prof. Meusinga fl. 1.80—5, Pariser Damen sicherheits Schwämmchen fl. 2—6, „Diana Gürtel“, neu patent. Menstruations-Bandage fl. 3.50 bis fl. 5. — Bei Entnahme von 10 fl. 10 Percent Rabatt. Alle Artikel der Krankenpflege für Herren und Damen entfendet discretely

J. KELETI,

Fabrikant, k. u. k. privileg. Bandagen und Erzeuger orthopädischer Apparate **Budapest**, IV., Koronaherezeg-uteza 17. Preis-courant gratis und franco.

**Behördlich bewilligter
 grosser Ausverkauf.**

Wegen gänzlicher Auflassung des Waarenhauses

BRÜDER HIRSCH, Budapest, Waitznergasse 3,

wird das ganze Waarenlager

tief unter dem Einkaufspreise

ausverkauft. — Zum Verkaufe gelangen:

Damen-Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Modebarchende, Waschstoffe, Damen- und Herren-Modewaaren, einige tausend Stück Damenkonfection, u. zw. Jacken, Mäntel, Krägen, Pelze, Ballentrées, Toiletten, Schlafröcke, Blousen etc.

Grosse Auswahl in allen Sorten Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken, Divanüberwürfen etc. etc.

Massbestellungen für Toiletten und Damenkonfection werden angenommen und geschmackvollst ausgeführt.

Brüder Hirsch, Budapest, IV., Váci-uteza 3.

Muster von Damenkleiderstoffen nach auswärts gratis und franco.

Bank- u. Wechselgeschäft Josef Wildberg, Haupt-Lotterie-Einnahme der kgl. ung. Classen-Lotterie, Budapest, VI., Andrassy-ut 10.

Bank- u. Wechselgeschäft Josef Wildberg, Haupt-Lotterie-Einnahme der kgl. ung. Classen-Lotterie, Budapest, VI., Andrassy-ut 10.

Kundmachung.



Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass, nachdem das hohe **Königl. Ungar. Finanzministerium** durch seine Control-Organ die Revision der Loose I. Classe der Ersten königl. ungar. priv. Classen-Lotterie vollzogen hat, die Loose bei unterzeichnetem Hauptcollecteur zum Verkauf stehen.

Der vom hohen **Kgl. Ungar. Finanzministerium** genehmigte Verlosungsplan wird hiemit veröffentlicht

Plan der Ersten kgl. ungar. priv. Classen-Lotterie 100.000 Loose, 50.000 Gewinne.

Erste Classe		Zweite Classe		Dritte Classe		Sechste Classe			
Einlage Kronen 12.—		Einlage Kronen 20.—		Einlage Kronen 32.—		Einlage Kronen 24.—			
Ziehung: 11. u. 12. November 1897		Ziehung: 10. u. 11. December 1897		Ziehung: 4. und 5. Jänner 1898		Ziehung: 9. März bis 6. April 1898.			
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Grösster Gewinn im glücklichsten Falle 1,000.000 Kronen.			
1 á	60000	1 á	70000	1 á	80000	Der von diesen 480 Gew. zuletzt gezogene erhält die Prämie 1 Präm. Kr. 600000 600000 1 Gewinn 400000 400000 1 á 200000 200000 1 á 100000 100000 1 á 60000 60000 1 á 40000 40000 2 á 30000 60000 3 á 20000 60000 20 á 10000 200000 50 á 5000 250000 400 á 2000 800000 720 á 1000 720000 1000 á 500 500000 27800 á 200 5560000 30,000 Gewinn u. Prämie Kr. 9,550.000			
1 "	20000	1 "	25000	1 "	30000				
1 "	10000	1 "	10000	1 "	20000				
1 "	5000	1 "	5000	1 "	15000				
3 "	2000 6000	3 "	3000 9000	3 "	10000 30000				
5 "	1000 5000	5 "	2000 10000	5 "	5000 25000				
8 "	500 4000	8 "	1000 8000	8 "	2000 16000				
30 "	300 9000	20 "	500 10000	10 "	1000 10000				
50 "	100 5000	60 "	300 18000	70 "	500 35000				
2900 "	40 116000	3900 "	80 312000	4900 "	130 637000				
3000 Gew.	Kr. 240000	4000 Gew.	Kr. 477000	5000 Gew.	Kr. 898000				
Vierte Classe		Fünfte Classe							
Einlage Kronen 40.—		Einlage Kronen 32.—							
Ziehung: 26. und 27. Jänner 1898		Ziehung: 16. und 17. Februar 1898							
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen						
1 á	90000	1 á	100000						
1 "	30000	1 "	30000						
1 "	20000	1 "	20000						
1 "	15000	1 "	15000						
3 "	10000 30000	3 "	10000 30000						
5 "	5000 25000	5 "	5000 25000						
8 "	2000 16000	8 "	2000 16000						
10 "	1000 10000	10 "	1000 10000						
70 "	500 35000	70 "	500 35000						
3900 "	170 663000	3900 "	200 780000						
4000 Gewinne	Kronen 934000	4000 Gewinne	Kronen 1061000						

Preis für die erste Classe:		Preis für alle Classen:	
1 ganzes Loos	fl. 6.—	1 ganzes Loos	fl. 80.—
1 halbes "	" 3.—	1 halbes "	" 40.—
1 viertel "	" 1.50	1 viertel "	" 20.—
1 achtel "	" 0.75	1 achtel "	" 10.—

Die Ziehung der ersten Classe findet bereits am 11. und 12. November d. J. in Gegenwart der königl. ungar. Controlbehörde und im Beisein eines kgl. Notars in den Redouten-Sälen öffentlich statt, und sind Loose bei mir erhältlich

Bank- u. Wechselgeschäft JOSEF WILDBERG
Haupt-Lotterie-Einnahme der königl. ungarischen Classen-Lotterie
Andrassy-ut 10.